

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 69 (1982)
Heft: 11: Münchner Aspekte

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge : Design/Innenarchitektur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache. Mit den vorliegenden Mitteilungen beginnt für die Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) die Zusammenarbeit mit den Herausgebern von *Werk, Bauen+Wohnen* und dem Bund Schweizer Architekten (BSA), dessen offizielles Verbandsorgan diese Zeitschrift von Anbeginn an war und nun auch für die VSI sein wird. In Zukunft werden wir von der VSI aus regelmässig in jeder zweiten Nummer über neuere Entwicklungen und Tendenzen aus den Bereichen der Innenarchitektur und der Produktentwicklung berichten.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem BSA und seinem Redaktorenteam, dessen hochstehende Ansprüche an die Architektur auch als Massstab für unsere Vereinigung gelten. In diesem Sinne hoffen wir, über die fließenden Grenzen der Architektur–Innenarchitektur hinaus der Leserschaft von *Werk, Bauen+Wohnen* zusätzliche wertvolle Informationen aus unseren eigenen Tätigkeitsbereichen liefern zu können. Erwin Mühlestein, Präsident VSI

Dans notre propre intérêt. Cette communication marque le début de la collaboration entre la Fédération Suisse des Architectes d'Intérieur (VSI) et les éditeurs de *Werk, Bauen+Wohnen*, ainsi que la Fédération Suisse des Architectes (BSA). A partir de maintenant, cette revue, qui à l'origine était l'organe officiel de la fédération BSA, le devient donc aussi pour la VSI. A l'avenir, tous les deux numéros, nous pourrions grâce à la VSI parler des nouveaux développements et tendances dans les domaines de l'architecture d'intérieur et de ses matériaux.

Nous nous réjouissons de la collaboration future avec la BSA et son équipe de rédacteurs dont les hautes exigences quant à la qualité servent aussi de modèle à notre fédération. Dans ce sens et par-delà la frontière flexible qui sépare l'architecture de l'architecture d'intérieur, nous espérons pouvoir fournir aux lecteurs de *Werk, Bauen+Wohnen* un surcroît d'informations ayant trait à notre propre domaine d'activité. Erwin Mühlestein, Président de la VSI

On our own behalf. The Association of Swiss Interior Designers is herewith pleased to announce that as of now it will be a collaborator of the publishers of *Werk, Building+Home* and of the Federation of Swiss Architects, whose official organ this journal has been from the beginning and will now be for our Association. In the future we in the Association will report regularly in every other Issue on recent developments and trends in the fields of Interior Design and Product Development.

We look forward to our future cooperation with the Federation of Swiss Architects and its editorial team, whose high standards for architecture also serve as a guide for our Association. With this in mind, we trust that we shall be able to straddle the shifting border between Architecture and Interior Design and furnish the readers of *Werk, Building+Home* with additional valuable information from our own areas of activity.

Erwin Mühlestein, President of the Association of Swiss Interior Designers

In Mailand gesehen

Das Spannungsfeld, in dem sich die Gestaltung von Möbeln vollzieht, wird kaum irgendwo so intensiv sichtbar wie an der Internationalen Möbelmesse in Mailand. Die Veranstaltung, herausgewachsen aus dem nationalen Salone del Mobile, hat weltweiten Einfluss auf die Möbelbranche und wurde von weit über 100 000 Möbelfachleuten besucht.

Um es gleich vorwegzunehmen: von den rund 2200 Ausstellern, Möbelherstellern mit Handwerksbetrieben bis hin zu Unternehmungen



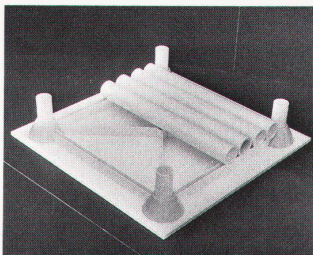
1

2-Sitzer-Sofa aus der Collection von Hain & Thome BRD, Entwurf: Burkhard Vogtherr.
Sofa à deux places de la collection Hain + Thome RFA, projet: Burkhard Vogtherr.

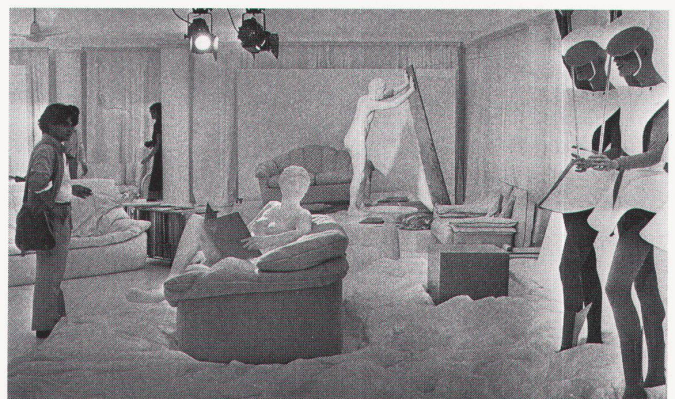
2
Gemeinschaftsstand der Gruppe «Five», einer Messekooperation der Baden-Württemberg Firmen Benz, Draemert, Haiges, Hain & Thome und Kill. Mit grossen Mitteln soll die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf diese deutschen Hersteller gelenkt werden.

Stand commun du groupe «Five», une collaboration des firmes Benz, Draemert, Haiges, Hain+Thome et Kill du Bade-Württemberg dans le cadre d'une foire. Les grands moyens employés ont pour but d'attirer l'attention des spécialistes sur ces fabricants allemands.

3 4
Anna Castelli Ferrieri hat für Kartell, Italien, einen neuen, steckbaren Mehrzweckstisch ganz aus Kunststoff entwickelt. Pour Kartell Italie, Anna Castelli Ferrieri a développé une nouvelle table polyvalente empilable toute en matière plastique.



3



2



4

von grosser wirtschaftlicher Bedeutung mit die Zahl von 1000 Mitarbeitern überschreitenden Belegschaften, sind es anteilmässig nur 5 bis höchstens 10% der Firmen, die mithelfen, die Möbelgeschichte fortlaufend neu zu schreiben. Der grosse Harst der übrigen bietet Möbelwaren an, die entweder austauschbar oder auf regionale inländische Absatzmärkte zugeschnitten ist.

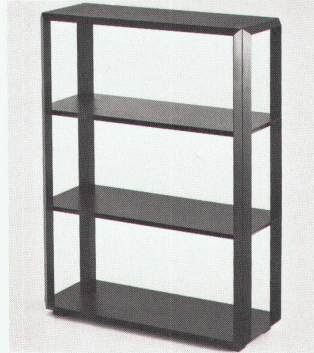
Parallel zur Möbelmesse fand auf dem gleichen Messegelände die erste internationale Büromöbelmesse und die 7. Euroluca – Internationale Beleuchtungsmesse – statt. Somit war alles mit Ausnahme der Textilien vorhanden, was der Wohnsektor, aber auch der Bereich der öffentlichen Institutionen und Einrichtungen beanspruchen.

In Mailand wartete man ein Jahr nach der Vorstellung von Memphis, einer Kollektion von Möbeln, die radikal mit den Vorstellungen eines integrierten Funktionalismus im Möbelbau brach, gespannt, wie sich die Dinge weiterentwickeln würden. Es fanden sich viele Gruppen, sowohl italienische, aber auch holländische, deutsche, ja sogar dänische, die den Gedanken von Memphis aufnahmen. Es liegt in der Natur der Sache, dass den meisten eine Weiterführung dieser doch sehr individuellen Sicht einiger Ausnahmeköner nicht gelingen konnte. Was übrig blieb, ist der Denkanstoss im Kopf und der bittere Geschmack einer versuchten Nachahmung auf den Lippen.

Die wirtschaftlichen Fakten sind hart, Stagnation in den Firmen darf geradezu als Erfolg gewertet werden. Grosse Umsatzeinbrüche sind die Regel und selten für die Finanzierung von Experimenten der richtige Hintergrund.

Im engeren Wohnbereich waren viele sehr brauchbare Möbelsysteme für Verwahrungsfunktionen zu finden. Der Ausdruck und Anspruch in der Formgebung reicht vom Gehobenen bis Exklusiven und war vertreten durch Maxalto mit verglasten Bücherschränken, Tischen und Truhen, ausgeführt in Nussbaum- oder Palisanderholz und Wurzelmaser. Bernini zeigte ein Möbelsystem aus Seiten und Rückwänden, das wahlweise mit Türen, Schubladen und einem Klapp-tisch bestückt werden kann. Auch dieses Programm wurde in Nussbaum gezeitigt, wird jedoch auch mit hochglänzender Polyesterfläche in Weiss, Schwarz oder Bordeaux angeboten.

Molteni präsentierte das sehr zweckmässige, elegante und breit



5

Mit dem «Talete»-Regal hat Pierluigi Chianda eine wichtige Ergänzung zu den Tischen entworfen. Hersteller: Rosenthal AG, BRD.
En projetant l'étagère «Talete», Pierluigi Chianda a heureusement complété le programme de tables. Fabricant: Rosenthal AG, RFA.

Diese Lösung der Nachttischschubladen wurde von Afra und Tobia Scarpa für Molteni, Italien, gefunden. Modell Marlo.
Cette solution de tiroirs-table de nuit a été inventée par Afra et Tobia Scarpa pour Molteni, Italie. Modèle Marlo.

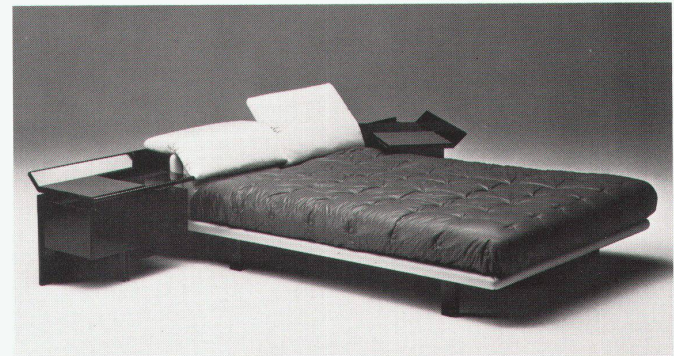
Das Bett Amanda zeigt mit der drehbaren Tischablage ein interessantes Detail. Design: Paolo Piva, Hersteller: B+B, Italien.
Avec sa tablette pivotante, le lit Amanda est doté d'un détail intéressant. Design: Paolo Piva, fabricant: B+B, Italie.

Sowohl der Tisch «Miro» wie auch die Stühle «Mika» sind aus der Produktion Molteni, Italien. Entwurf: A.+T. Scarpa.
La table «Miro» tout comme les chaises «Mika» font partie du programme de Molteni, Italie, projet: A.+T. Scarpa.

Eine ganze Stuhlfamilie entwarfen Aldo Rossi und Luca Meda für Molteni, Italien.
Aldo Rossi et Luca Meda ont projeté toute une famille de chaises pour Molteni, Italie.



6



7



8



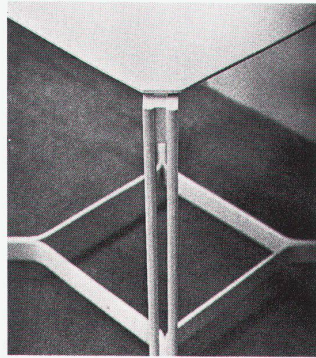
9

ausgebaute Möbelsystem 505 Large von Luca Meda. Auch dieses Programm ist umfassend und reicht vom Schrankmöbel über das Bücherregal bis zum Bett. Es wird in heller, sorgfältig verarbeiteter Esche oder weiss gespritzt, kombiniert mit Eschenholz, hergestellt.

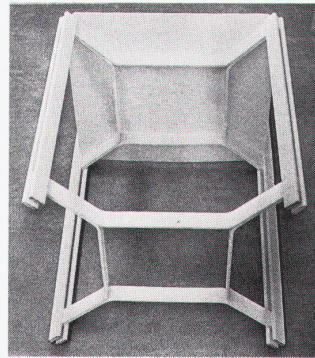
Neben den leichter gewordenen, beinahe campinghaften Polstermöbeln, gerne mit einfachen Unistoffen in Pastelltönen bezogen, hielten sich die repräsentativen, immer komfortabler werdenden Statusmöbel, die noch immer Leder zeigen, vorwiegend in Weiss oder hellen Farben.

Im Büromöbelsektor und bei den dem Objektbereich zugehörigen Sitzmöbeln waren es neben den ergonomischen doch die den repräsentativen Charakter unterstreichenden Elemente, die vor allem im Exportgeschäft stark hervorgehoben wurden. Hier zeichneten sich beim Sessel Penelope von Charles Pollock für Castelli, dem Klappstuhl Blitz von Motomi Kawakami für Skipper und dem Federgewichtsexperiment von B. Vogtherr, einem Stuhl in Pressholz für Brunati, sehr unterschiedliche, aber zur Problemlösung geeignete Tendenzen ab.

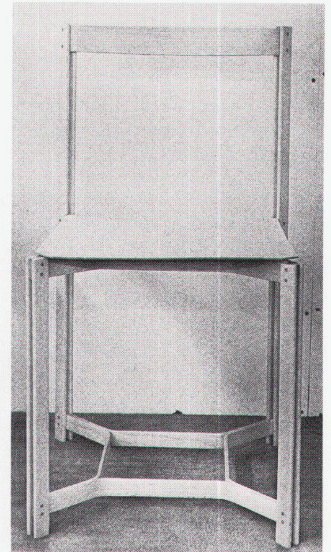
Kurt Culeotto



10



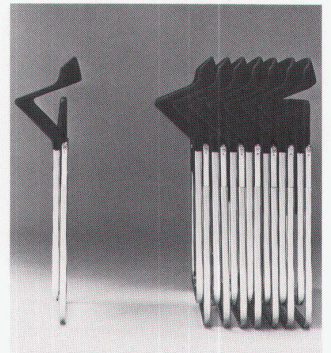
11



12



13



14

10 11 12

Einen Experimentstuhl mit sehr dünnen Pressholzteilen und schlanken, doppelt geführten Füßen stellte Brunati, Italien, mit dem Entwurf von B. Vogtherr.

Une chaise expérimentale avec des pièces très minces en bois plastifié et comprimé et de minces pieds jumelés de Brunati, Italie, selon le projet de B. Vogtherr.

13 14

Motomi Kawakamis Beitrag zum Thema Objektstühle. Stahlrohrgestell, faltbar, mit Sitz und Rücken/Armlehne aus Polyurethan. Entwurf 1977, Herstellungsbeginn 1982: Skipper, Italien, Modell Blitz.

La contribution de Motomi Kawakami au thème chaise. Structure en tubes d'acier repliable avec siège et dossier/accoudoirs en polyuréthane. Projet 1977, début de fabrication 1982 chez Skipper, Italie, modèle Blitz.

15

Ein Schaukelstuhl aus formgepresstem Buchenholz. Design: Jørgen Gammelgaard, Hersteller: Erik Jörgensen, Dänemark. Un fauteuil à bascule en hêtre moulé. Design: Jørgen Gammelgaard, fabricant: Erik Jörgensen, Danemark.

16

Es blieb Charles Pollock vorbehalten, ein feines verformtes Stahlnetz mit einer Stahlrohrstruktur so zu verschmelzen, dass ein stapelbarer, vielseitig verwendbarer Sessel entstand. Hersteller: Castelli, Italien.

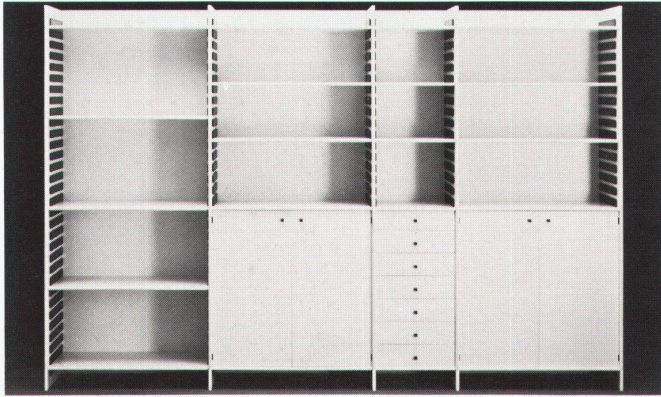
Charles Pollock a su marier un grillage en acier à une structure en tubes d'acier assez étroitement pour créer un siège empilable, diversement utilisable. Fabricant: Castelli, Italie.



15



16



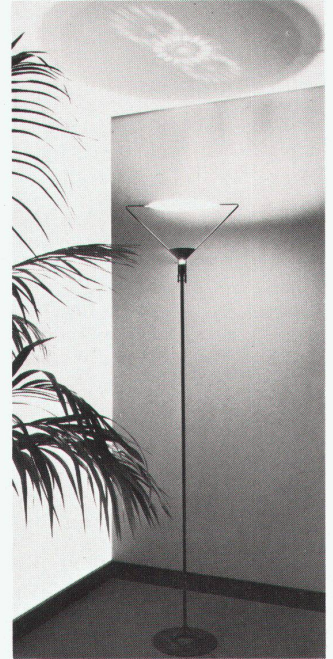
17



20



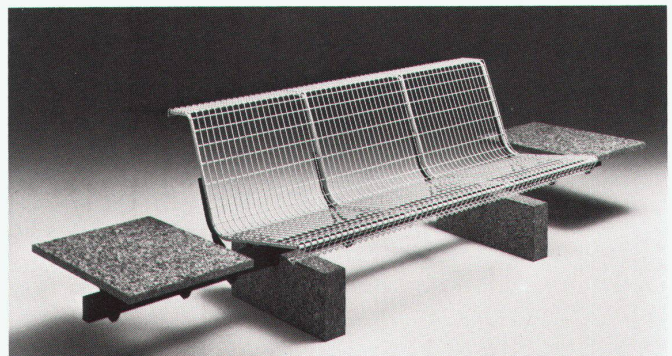
18



19



21



22

17

Ein Möbelsystem in zwei Breiten, das vielfältigen Anforderungen im Wohnbereich gerecht werden kann. Design: Gianfranco Frattini für G. B. Bernini, Italien.
Un système de meubles à deux longueurs pouvant répondre aux exigences variées de la zone de séjour. Design: Gianfranco Frattini pour G. B. Bernini, Italie.

18

Lampenstelen Modell Anton Barra Terra von Artemide, Italien, Entwurf: Ernesto Gismondi.
Modèle de pied de lampe Anton Barra Terra d'Artemide, Italie, projet: Ernesto Gismondi.

19

Stehleuchte mit verstellbarem Schirm und einer lichtzerlegenden Streulinse, Modell Polifemo, Design: Carlo Forcolini für Artemide, Italien.
Lampadaire avec abat-jour réglable et lentille dispersant la lumière, modèle Polifemo, design: Carlo Forcolini pour Artemide, Italie.

20

Kongressaalbestuhlung mit in den Armlehnen integrierten Simultanempfangsanlagen. Produktion: Tecno, Italien.
Sièges pour salles de congrès avec dispositif d'écoute pour traduction simultanée intégré aux accoudoirs. Production: Tecno, Italie.

21

Bestuhlungssysteme für Schulungsräume, Auditorien und Kinos waren an der Messe repräsentativ vertreten.
Les systèmes de sièges pour salles d'enseignement, auditoriums et cinémas étaient largement représentés à la foire.

22

Banksystem mit Stahlgitterauflage auf Granitsockel. Herstellung und Design: Tecno, Italien.
Système de bancs avec coque en grillage métallique et socle en granite. Fabrication et design: Tecno, Italie.